

Zum Schluß des Kapitels haben wir die geschichtliche Entwicklung des gesellschaftlichen Umgangs mit Sterben und Tod unter die Lupe genommen: Wie sind die besonderen Schwierigkeiten zu erklären, die wir heute, mehr als die Menschen früherer Zeiten, mit diesem Thema haben?

<b>Vorwort</b> .....	6
<b>Einführung in das erste Kapitel</b> .....	20
<b>Suizid 1989: Viele Alte machen selber Schluß</b> .....	22
<b>Tommy Welsch, Von einem ruhigen Sonntagsdienst eines MEK-Beamten</b> .....	24
<b>Horst-Peter Jung, In 15 Jahren Schutzpolizeidienst ... Ein Kommissar zieht Bilanz</b> .....	25
<b>Stefan Beuschel, Einen schönen Tag noch – 'Ausfluß' von einem Einsatz Exitus</b> .....	28
<b>Karl-Heinz Lüdtke, Tode, lauter Tode, Aus den Erinnerungen eines Ostberliner Polizeibeamten</b> .....	30
<b>Protokoll, kurz und bündig</b> .....	34
<b>Dierk Schäfer, danse macabre – Totentanz auf Schienen</b> .....	35
<b>Herbert Kosyra, Guten Appetit! – doch der Staatsanwalt übergibt sich</b> .....	36
<b>Werner Knubben, Auf Probe – makabre Einführungsriten bei der Kripo</b> .....	36
<b>Peter Sager, Über unsere Arbeit spricht man nicht, sagt der Sektionsgehilfe</b> .....	37
<b>Gottfried Benn, Kreislauf</b> .....	40
<b>Gottfried Benn, Kleine Aster</b> .....	41
<b>Totengräber:</b>	
<b>Kein blühendes Geschäft</b> .....	42
<b>Dierk Schäfer, Das Sterbesoll</b> .....	42
<b>Unser Traumberuf: Bestatter</b> .....	44
<b>Dierk Schäfer, Klug</b> .....	55
<b>Warum habt ihr mich verlassen? – Die Einsamkeit des Unfallopfers</b> .....	56

Peter Dinninghoff, "Er wird doch nicht in meinen Armen sterben!" .....	57
Über den Umgang mit Schwerverletzten am Unfallort .....	59
Hellmut Tourneau, Beten? .....	62
Erste Hilfe – letzte Hilfe, ein kurzer Leitfaden, auch im Anhang zum Ausschneiden .....	64
Was tun mit den Gaffern? Der by-stander-Effekt .....	71
M.F., Überfällig – Viele sterben, ohne daß es jemand merkt .....	73
M.F., Achtung!	
Lebensgefahr beim Umgang mit Lebensmüden .....	74
Christina Rosenauer, Hilfe, ich sterbe! oder: Es hätte auch mich treffen können .....	75
M.F., Keine Zeit .....	76
M.F., 30 Minuten Zeit .....	77
Stefan Kautzky, Ordnung vor Menschlichkeit .....	77
Werner Knubben, Wechselnde Peinlichkeiten beim Umgang mit Leichen:	
Heute schäme ich mich, .....	80
Heute schäme ich mich nicht mehr .....	81
Dierk Schäfer, Schicksalspunkte – gut aufgehoben .....	82
Unter der Lupe: Gesellschaft und Todeserleben im Wandel .....	84
Dierk Schäfer, Die Sprache des Todes verschleiert so oder so	89
Martin Gehlen, Hooss Johannes – Ein Fall von Unsterblichkeit? .....	91
Dierk Schäfer, Entwicklung der MODERNE am Beispiel der Lebensgemeinschaften .....	93
Paul Gerhardt, Auf, auf, mein Herz .....	95
Erich Fried, Definition, Der Mensch ist der ärmste Hund .....	97
Entzauberung und Sinnverlust – die Entwicklung der modernen Welt .....	98
Johannes-Heinrich Jung-Stilling, Der Tod von Eberhard Stilling im Kreis der Familie .....	100
Dierk Schäfer, Vor unseren Ohren ... Öffentlich sterben .....	102
Der Tod ist ein schnelles Fahrrad .....	105

## 2. Kapitel: Wenn der Tod Bedeutung gewinnt

Wenn der Tod Bedeutung gewinnt, dann ist es meist vorbei mit aller Professionalität. Geradezu allgemeingültig zeichnet Edgar Allan Poe die Choreographie des den Menschen bedrängenden Todes.

Das Fluchtverhalten der vornehmen Gesellschaft in Poes Geschichte *Die Maske des roten Todes* finden wir wieder in den Antworten, die junge Polizeibeamte und Krankenpfleger auf die Frage gegeben haben, was sie täten, wenn sie nur noch sechs Monate zu leben hätten. Diese Antworten werden Sie sehr gut in die Phasen des Sterbens einordnen können, die wir überblicksmäßig abdrucken.

'Ich habe getötet' ist ein anderer Aspekt, unter dem der Tod fürchterliche Bedeutung gewinnen kann. Darum finden Sie unter dem Thema *Post-Shooting-Trauma* Beiträge von und über Menschen, die getötet haben und damit nicht so leicht fertig wurden, wie man es Polizisten oft in Unkenntnis und leichtfertig unterstellt.

Die Überbringung von Todesnachrichten ist eine Aufgabe, die meist von Polizisten wahrgenommen wird und sie oft in Bedrängnis bringt. Dazu eine Reihe von beeindruckenden Beispielen und ein Leitfaden, der auf die Aufgabe vorbereitet.

Nachrufe und Bestattungsansprachen halten zwar zumeist das tiefe Leid auf Distanz, und dennoch, wer es ernst damit meint, wird sich der Bedeutung und Deutung des Todes nicht ganz entziehen können. Hier einige Beispiele und Hilfen.

Einführung in das zweite Kapitel .....	108
Dierk Schäfer, Zum Frühstück .....	113
E.A. Poe, Die Maske des roten Todes .....	114
Werner Knubben, Wenn ich noch 6 Monate zu leben hätte ...	
Polizisten in Ausbildung .....	121
Krankenpflegeschüler .....	126
Joseph von Eichendorff, Im Walde .....	128
Dierk Schäfer, Um ein Haar tödlich .....	130
Hans Sayer/Fritz König, Menschen, die dem Tod nahe sind .....	136

Phasen des Sterbens .....	138
Psalm 90, Unser Leben währet siebzig Jahre .....	140
Unter der Lupe: Ich habe getötet .....	141
Ernest Hemingway, Gespräch über das Töten .....	141
Was kommt nach dem Töten? .....	144
Nach Schüssen Gewissensbisse .....	146
Dierk Schäfer, Das Post-Shooting-Trauma .....	147
Heinz Hermann Niemeyer, Tödliche Notwehr .....	151
Unter der Lupe: Die Begegnung mit den Leidtragenden .....	155
"Es tut uns aufrichtig leid ... " .....	155
Das Überbringen von Todesnachrichten .....	156
Sie haben eine Todesnachricht zu überbringen	
Vorbereitung auf eine schwere Aufgabe,	
im Anhang auch zum Ausschneiden .....	158
M.F., Dem Freund die Todesnachricht überbringen .....	165
Stefan Kautzky, Mir krampft sich der Magen zusammen .....	166
Roald Dahl, Wir müssen Ihnen mitteilen .....	168
"Bewundernswert!" .....	171
Traueransprachen und Nachrufe .....	174
Dierk Schäfer, Jürgen Janka starb durch eigene Hand .....	174
Wolfgang Wenzel, Werkstattbericht .....	177
Wolfgang Wenzel, Polizeirat a.D. Wilhelm Ritter .....	182
Dierk Schäfer, Widerstand und Vergebung,	
Zwei tote Polizisten an der Startbahn .....	186
Andreas Metzl, Ausgerastet: Reinhold Rehm .....	194

### 3. Kapitel: Über den Tod hinaus – Sag mir, wo die Blumen sind

Trauer ist der Weg zum Weiterleben nach dem Tode eines geliebten Menschen.

Ausführlich stellen wir die Phasen des Trauerprozesses dar, vom Schock bis zur Adaption, dem Wieder-leben-können. Auch die Unfähigkeit zur Trauer, das Scheitern von Trauerprozessen wird angesprochen, damit wir Trauer besser verstehen und sie helfend fördern können.

Und nahtlos geht es über in die Kunst des Lebens, die zugleich eine Kunst des richtigen Umgangs mit Leid und Tod ist. Wenn wir wieder lernen, unsere Angst vor dem Tod nicht verstecken zu müssen, sondern ehrlich darüber reden können, dann wird unsere Angst kleiner und unser Lebensgefühl freier werden. Beispiele über die angstvoll-ehrliche und zugleich befreiende Rede von Leiden und Tod finden Sie im letzten Teil dieses Kapitels.

Einführung in das dritte Kapitel .....	201
Nossrat Peseschkian, Der gläserne Sarkophag .....	205
Trauerprozeß .....	206
Schock .....	208
Kontrolle .....	212
Regression .....	215
Adaption .....	224
Kurt Marti, Auferstehung .....	229
Marie-Luise Kaschnitz, Die Mutigen .....	230
Helga Steinhauser, Diese kostbaren Tage .....	230
Albert Rau, Vom Umgang mit dem Tod – ein Beispiel zum Nachdenken .....	232
Jakob Kneip, Mit dem Bruder am Grabe des Vaters .....	234
Die Unfähigkeit zu trauern .....	236
Hiob's Botschaften .....	238
Siegfried Rudolf Dunde, Trösten – nichts für Männer ... ..	239
Werner Knubben, Eigentlich können Sie froh sein! .....	242
Georg Britting, Der Geheimrat Zet .....	246

## Inhaltsverzeichnis

---

Dierk Schäfer, Leben .....	249
Eugen Drewermann, Tod und Leben .....	250
Werner Knubben, Lebensanzeige .....	254
Hallo Jochen! .....	255
Kurt Marti, Protest .....	256
Frank M. Ochberg, Überlebens-Psalm .....	258
Vjktor Frankl, Lebens als Herausforderung .....	259
Ovid, Es nehme dieselbe Stunde uns fort! .....	260
Dierk Schäfer, Lebenssatt .....	262
Werner Knubben, Wie wird es mit ihm weitergehen? .....	264
Ralph Höfelein, Sterbebegleitung, Im Namen der Menschlichkeit .....	265
Zehn Ratschläge eines Sterbenden für seinen Begleiter .....	268
Karin E. Leiter, Daniel: Setzt mir keinen Grabstein! .....	270
Dierk Schäfer, Abschied .....	272
... und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen ... ..	273
Johannes B. Brantschen, Jeder braucht Trost .....	274
Dierk Schäfer, Auf dünnem Eis .....	275
Dierk Schäfer, Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei .....	278
Ulrike Pfeil, Nachruf für E. .....	279
Peter Köhler, "Lachen möcht' ich wenn drüben auch nix wär'!" ..	281
<b>Nachwort</b> .....	285
<b>Quellenverzeichnis</b> .....	289
<b>Anhang (zum Ausschneiden)</b>	
Erste Hilfe – Letzte Hilfe .....	293
Sie haben eine Todesnachricht zu überbringen .....	301